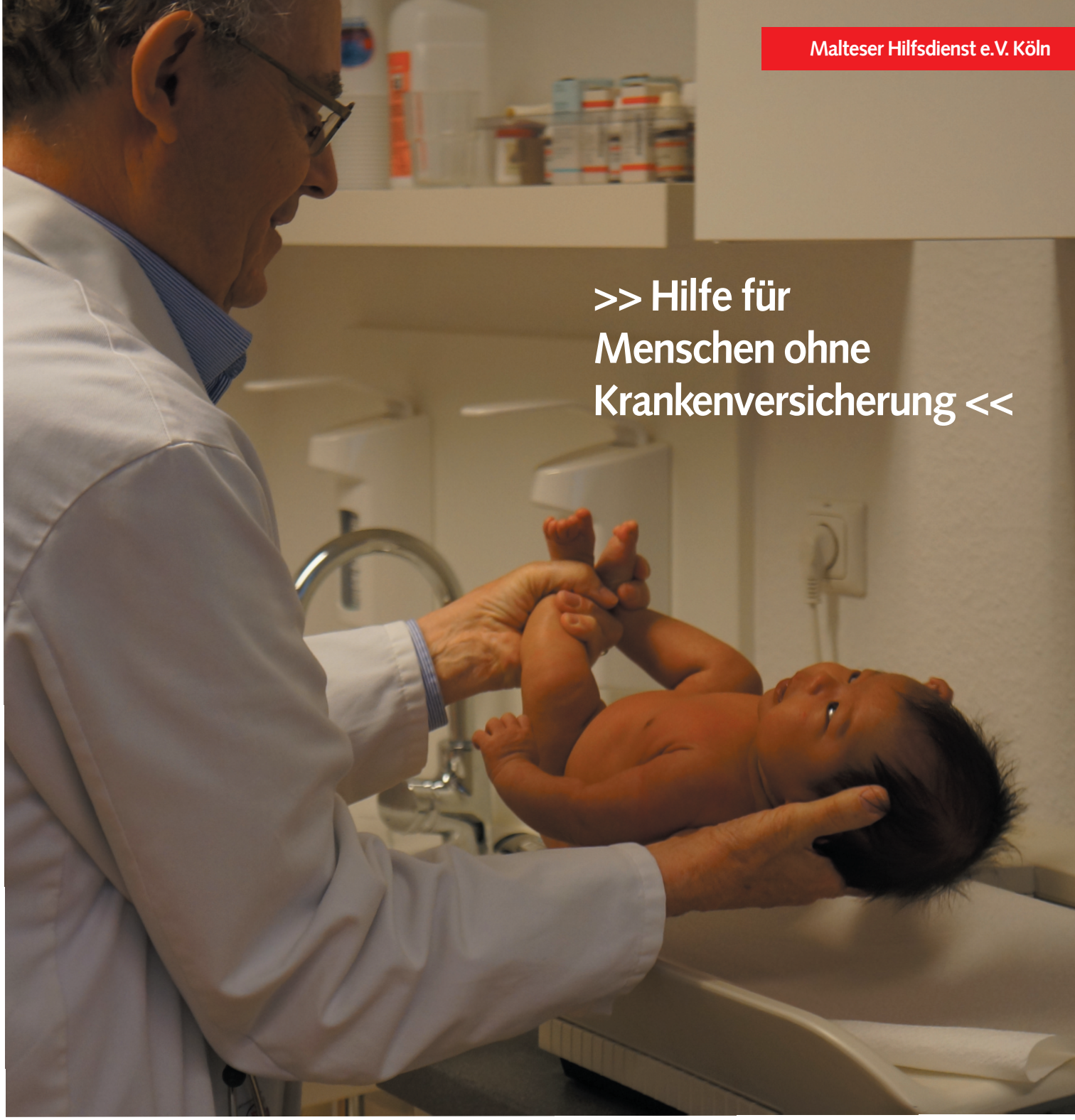
Malteser Hilfsdienst e.V. Köln



>> Hilfe für Menschen ohne Krankenversicherung <<

Jahresbericht 2014 der Malteser Migranten Medizin Köln

Malteser
...weil Nähe zählt.

Liebe Freunde und Förderer der Malteser Migranten Medizin in Köln,
Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Tradition des Malteserordens, der sich seit über 900 Jahren verpflichtet hat, den Kranken und Armen zu dienen, kümmern wir uns in der Kölner Malteser Migranten Medizin nunmehr schon seit 10 Jahren erfolgreich um in Not geratene Menschen. Wir tun dies unbürokratisch, schnell und effektiv unter Wahrung der Anonymität. Viele diskutieren über die zunehmende Armut in Deutschland, die Malteser Migranten Medizin leistet vor Ort konkrete Hilfe.

Isabella von Wrede
Projektleiterin

So freue ich mich, Ihnen heute den aktuellen Jahresbericht 2014 unserer Sprechstunde für Menschen ohne Krankenversicherung in Köln vorlegen zu können und möchte mich bei denjenigen herzlich bedanken, die unsere Arbeit in der Vergangenheit und bis heute unterstützt haben.

Mein besonderer Dank richtet sich an:

- Sie, unsere Freunde und Förderer, denn nur durch Ihre Hilfe können wir helfen;
- unser ehrenamtliches Ärzte- und Sprechstundenteam für Kinder und Erwachsene, welches sich jedem Patienten und seiner Geschichte annimmt;
- unseren ehrenamtlichen Zahnärzten und den Stuhlassistentinnen, die mittlerweile schon wöchentlich an drei Tagen die Sprechstunde durchfühen;
- das medizinische und kaufmännische Personal des Malteser Krankenhauses St. Hildegardis, das Infrastruktur und Expertise zur Verfügung stellt;
- die rund 50 Ärztinnen und Ärzte in Köln, die uns als aktives Netzwerk der medizinischen Hilfe zur Verfügung stehen;
- das Gesundheitsamt der Stadt Köln;
- die Beratungs-und Anlaufstellen für Menschen in medizinischen Notlagen, die mit uns vertrauensvoll zusammenarbeiten;
- die Vertreter der Medien, die durch ihre positive Berichterstattung immer wieder auf uns aufmerksam machen;
- die Malteser Werke, für die Supervision und die Expertise der Fachabteilung Migration;
- die hauptamtlichen Referentinnen und Referenten in der Diözesangeschäftsstelle, die uns unsere ehrenamtliche Arbeit erleichtern.

Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott!

Stetig steigende Patientenzahlen lassen sich aber nur bewältigen, wenn auch das Spendenaufkommen wächst. Nur so erreichen wir die finanzielle Grundlage für unsere Arbeit. Labor- und Röntgenuntersuchungen, Liegezeiten in Krankenhäusern, Operationen, frühkindliche Versorgung und Medikamente kosten Geld, das erst gesammelt werden muss, denn die Malteser Migranten Medizin erhält keinerlei öffentliche Gelder.

Und so bitten wir Sie: unterstützen Sie uns auch weiterhin, damit wir helfen können!

Vielen herzlichen Dank im Voraus, auch im Namen aller Patienten.

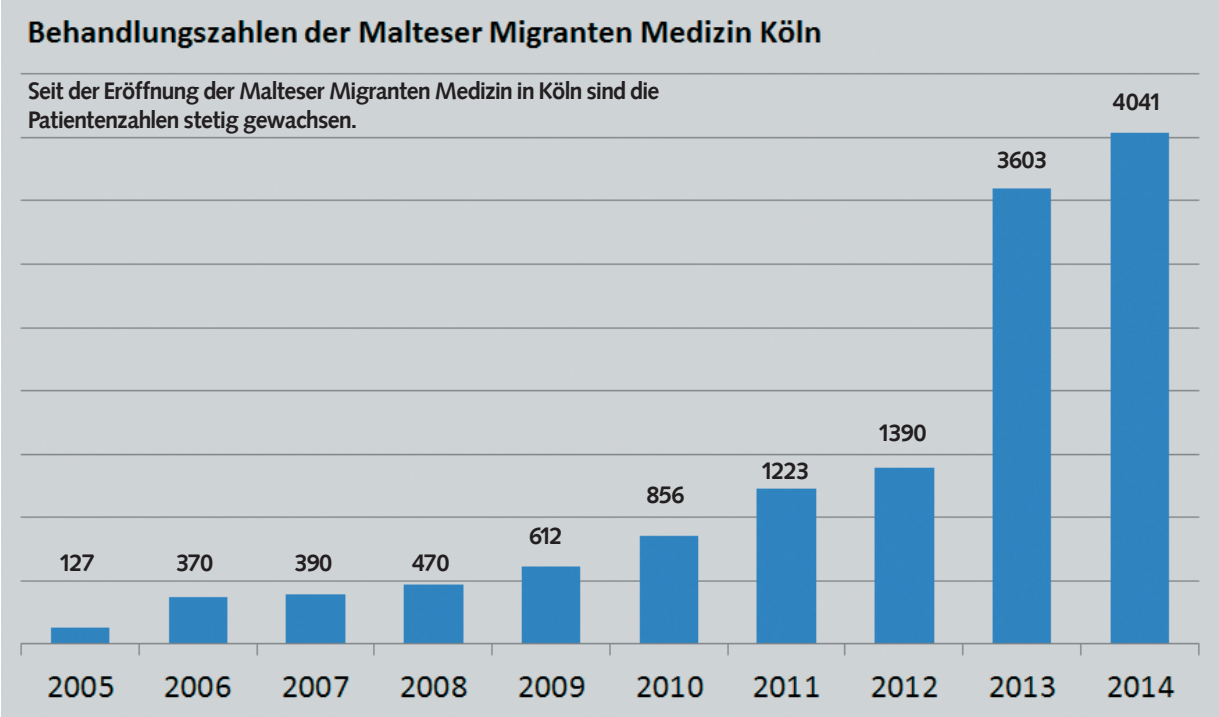
Isabella v. Wrede

Isabella Freifrau von Wrede
Projektleiterin

Links: Das Team im Dezember 2014. Rechts: Die MMM präsentiert sich im Juni 2015 am gemeinsamen Stand der Caritas beim Projekttag der Stadt Köln "Ankommen in Köln - Gemeinsam engagiert für Flüchtlinge". V.l.n.r.: Projektleiterin Isabella von Wrede; Ärztlicher Leiter Dr. Herbert Breker; Zahnarzt Dr. Peter Urbanowicz; Oberbürgermeister Jürgen Roters; Zahnärztin Eleonore Höhler-Rokohl und Dr. Anne Bunte, Leiterin des Gesundheitsamtes der Stadt Köln.

>> Die Malteser Migranten Medizin in Köln <<

In der Malteser Migranten Medizin (MMM) finden Menschen ohne gültigen Aufenthaltsstatus und Menschen ohne Krankenversicherung einen Arzt, der die Erstuntersuchung und Notfallversorgung bei plötzlicher Erkrankung oder Verletzung übernimmt. Da viele Patienten weder eine Praxis noch ein Krankenhaus aufsuchen wollen, helfen die Malteser unter Wahrung der Anonymität. Vernetzungen und Kooperationen mit weiteren Ärzten und medizinischen Einrichtungen, aber auch mit Kirchen, Verbänden und Vereinen ermöglichen weitere Hilfe.

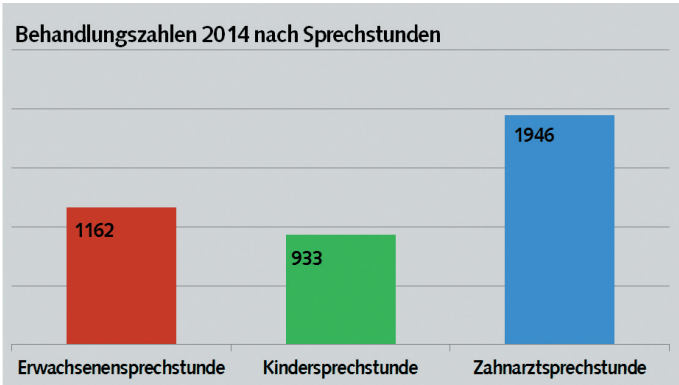


>> 2014: Über 4.000 Patienten behandelt <<

Auch 2014 konnten wir steigende Patientenzahlen verzeichnen. Die große Steigerung lag, wie auch im Vorjahr, in der zahnärztlichen Sprechstunde. In den drei Bereichen Erwachsenensprechstunde, Kindersprechstunde und der zahnärztlichen Sprechstunde wurden insgesamt 4.041 Patienten behandelt; das sind nahezu 500 Patienten mehr als im Jahr 2013.

Die im September 2012 bezogenen neugestalteten großzügigen Arbeitsräume im Bereich des Malteser Krankenhauses St. Hildegardis ermöglichen optimale Arbeitsbedingungen. Dadurch können parallel Sprechstunden in nunmehr vier Behandlungsräumen inklusive einem zweiten Zahnbehandlungsraum stattfinden und so die Versorgung entsprechend der steigenden Patientenzahlen gewährleistet werden.

Der allergrößte Teil der Patienten konnte umfassend in der Einrichtung versorgt werden. Nur bei bedrohlichen Notfällen und schwersten Erkrankungen wurde eine sofortige stationäre Krankenhauseinweisung oder eine Überweisung zu einem Facharzt notwendig. Für diese Fälle pflegen wir ein Netzwerk von Fachärzten und Einrichtungen, an die Patienten zu beratenden Untersuchungen und ggf. Behandlungen überwiesen werden. Entsprechend der steigenden Patientenzahl stieg erneut auch die Zahl der tätigen Mitarbeiter und Helfer. Im Jahr 2014 erweiterte sich das nahezu komplett ehrenamtlich tätige Team auf 15 Ärzte: vier Ärzte in der Erwachsenensprechstunde, eine Hautärztin, sechs Zahnärzte, vier Kinderärzte und ein Team von 12 medizinischen Helferinnen in verschiedenen Funktionen.



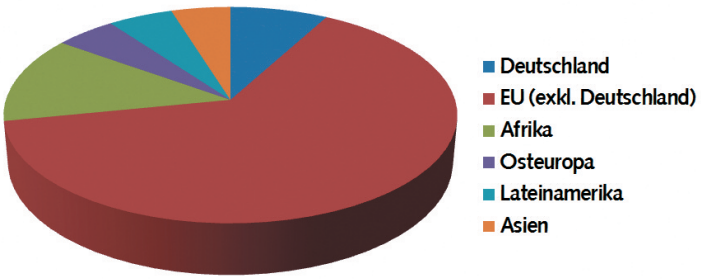
>> 2014 wurden in der Erwachsenensprechstunde 1.162 Patienten behandelt <<

Davon konnten 1.036 Patienten (89 %) vor Ort in der Einrichtung der Malteser Migranten Medizin geholfen werden. 104 (9 %) Patienten mussten zusätzlich zu entsprechenden Fachärzten des Netzwerkes überwiesen werden. 22 (2 %) Patienten waren so schwer erkrankt, dass sie zu einer stationären Behandlung ins Krankenhaus eingewiesen wurden.

Erwachsenensprechstunde 2014

Die Anzahl der behandelten Patienten in der einmal wöchentlich stattfindenden Sprechstunde hat sich auf dem hohen Niveau von 2013 in 2014 stabilisiert. Nach wie vor kommt der überwiegende Anteil aus den beiden EU-Ländern Bulgarien und Rumänien. Trotz des seit Januar 2014 freien Zugangs zum deutschen Arbeitsmarkt für Arbeitnehmer aus Bulgarien und Rumänien und damit zu einem regulären krankenversicherungsschutz, gab es keine erkennbare Verminderung der Patienten aus diesen beiden Ländern in der Einrichtung der Malteser Migranten Medizin Köln.

Herkunftsländer



Deutschland	91	(8 %)
EU (exklusive Deutschland)	750	(64 %)
Afrika	153	(13 %)
Osteuropa	54	(5 %)
Lateinamerika	57	(5 %)
Asien	57	(5 %)
Gesamtzahl	**1.162**	

Rund 8 % der Patienten sind Deutsche, die in der Regel früher freiwillig gesetzlich oder privat versichert waren und ihre Beiträge zur Krankenversicherung nicht mehr leisten konnten. Bei diesen Patienten ist zu beobachten, dass sie die Malteser Migranten Medizin häufig erst sehr spät, d.h. mit fortgeschrittenen Krankheitszuständen aufsuchten. 103 Patienten ohne legalen Aufenthaltsstatus suchten in 2014 die Einrichtung auf. Das entsprach mit einem Anteil von 9 % dem Vorjahresniveau.

Altersstrukur

18 - 40 Jahre	639	(55 %)
40 - 65 Jahre	407	(35 %)
> 65 Jahre	116	(10 %)

Medizinische Maßnahmen

Allgemeinärztliche oder internistische Behandlungen	1.093	(94 %)
Hautärztliche Behandlungen	69	(6 %)

Patienten mit Hauterkrankungen werden in einer speziellen Hautsprechstunde von einer Dermatologin behandelt. Unverändert besteht mit dem Gesundheitsamt der Stadt Köln eine Arbeitsteilung bzgl. Gynäkologie, Geburtshilfe und sexuell übertragbarer Erkrankungen.

Augenarzt Winfried Tritz bei der Untersuchung eines Patienten in der Erwachsenensprechstunde.

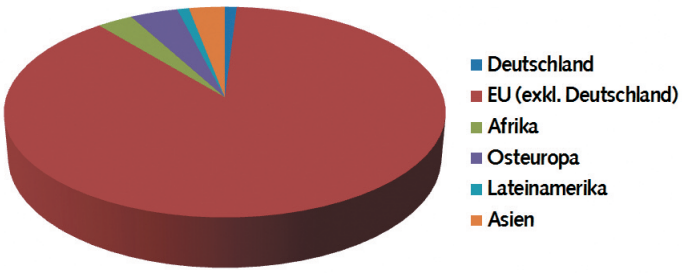
>> Rund 1.000 kleine Patienten kamen zur Behandlung in die Kindersprechstunde <<

Nach einer Verdopplung der Anzahl behandelter Kinder im letzten Jahr, war die Zahl der behandelten Kinder 2014 auf gleich hohem Niveau wie 2013. Insgesamt wurden 933 Kinder bei der Malteser Migranten Medizin von ihren Eltern vorgestellt. Vier ehrenamtlich arbeitende Kinderärzte beteiligen sich an zwei Tagen pro Woche in der Kindersprechstunde.

Kindersprechstunde 2014

Ähnlich wie bei den Erwachsenen wurden die meisten Kinder aus den südeuropäischen Ländern Bulgarien und Rumänien in unsere Kindersprechstunde gebracht.

Herkunftsländer



Deutschland	12	(1 %)
EU (exklusive Deutschland)	817	(88 %)
Afrika	26	(3 %)
Osteuropa	41	(4 %)
Lateinamerika	9	(1 %)
Asien	27	(3 %)
Nordamerika	1	(0 %)

Gesamtzahl 933

Sechs Kinder konnten nicht in der Malteser Migranten Medizin behandelt werden, sondern mussten aufgrund chronischer, lebensbedrohlicher oder akuter Erkrankungen in ein Krankenhaus eingewiesen werden.

Um zu vermeiden, dass Kinder ohne Krankenversicherungsschutz in ihrer Entwicklung benachteiligt werden, ist ein Schwerpunkt in der Kindersprechstunde die Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen, die Entwicklungs- und Reifestörungen aufdecken. Dazu gehört die Ultraschalluntersuchung von Hüftgelenken bei Säuglingen und Kleinkindern, um angeborene Fehlbildungen oder Fehlstellungen möglichst früh erkennen und behandeln zu können. Zudem finden in zunehmender Anzahl Schutzimpfungen statt, die von der STIKO (ständige Impfkommission des Robert Koch-Instituts) für alle Kinder empfohlen werden. Dieses geschieht in Absprache mit dem Gesundheitsamt der Stadt Köln, das uns auch bei den sehr teuren Impfstoffen unterstützt.

Altersstruktur

Säuglinge	205	(22%)
Kleinkinder	433	(46 %)
Schulkinder und Jugendliche	295	(32 %)

Medizinische Maßnahmen

Akute Krankheitsbehandlungen	579	(62%)
Vorsorge- und Reifeuntersuchungen	150	(16%)
Schutzimpfungen	204	(22%)

Auffallend war auch der häufig sehr schlechte Zahnzustand der Kinder. Durch das zweite, speziell auf Kinder ausgerichtete Zahnbehandlungszimmer ist es nun möglich, die Kinder direkt bei den Zahnärzten vorzustellen und zu behandeln. Zudem üben die Helferinnen mit den Kindern den richtigen Umgang mit der Zahnbürste.

Kinderarzt Dr. Wolfgang Wehner untersucht einen kleinen Jungen aus Rumänien.

>> Yanko und Elena konnte in der Kindersprechstunde geholfen werden <<

Patientenbeispiele aus der kinderärztlichen Sprechstunde

Yanko ist wieder quietschfidel

Dem 7-jährigen Yanko geht es schlecht. Seit Monaten hat er andauernde Bauchschmerzen, sieht sehr schlecht aus, ist völlig untergewichtig und hat einen dicken Bauch. Seine Familie kommt aus Bulgarien, ist erst seit kurzem in Deutschland und hat keine Krankenversicherung. Da es Yanko immer schlechter geht, suchen seine Eltern im August 2013 Rat bei der Malteser Migranten Medizin in Köln. Bei der sofort eingeleiteten Diagnostik stellt Kinderarzt Dr. Peter Stankowski fest, dass einige Blutwerte von Yanko sehr schlecht sowie Leber und Milz stark vergrößert sind. Der Junge leidet unter einer extremen Anämie. Es geht ihm so schlecht, dass er in der Sprechstunde kollabiert. Nach weitergehenden Untersuchungen wird bei Yanko Sarkoidose festgestellt, eine Form von Organrheumatismus, die extrem selten und bei Kindern bisher unbekannt ist. Nach einer Therapie mit hochdosiertem Cortison geht es Yanko schlagartig besser. Seit März 2014 ist er wieder ein quietschfideler, fröhlicher Junge, auch wenn er weiterhin Medikamente nehmen muss. In seinem Heimatland Bulgarien und ohne die Malteser Migranten Medizin wäre Yanko gestorben.

Auch diesem sechsjährigen Jungen aus Rumänien konnte in der Kindersprechstunde geholfen werden.

Elena kann endlich laufen

Im Jahresbericht 2013 haben wir über Elena berichtet. Das kleine Mädchen war zwei Jahre alt, als ihre Eltern sie 2012 das erste Mal in die Kindersprechstunde der Malteser Migranten Medizin brachten. Eigenständig gelaufen war sie bis dahin noch nie. Sie litt an einem sogenannten „Klumpfuß“, einer Fehlstellung ihres linken Fußes. Ihre Eltern flüchteten zwei Jahre zuvor mit ihren zwei Kindern aus Bulgarien erst nach Griechenland und letztlich nach Deutschland, wo sie heute in Köln legal zugewandert leben. Die kleine Familie hatte keinen Krankenversicherungsschutz, was sie an einer notwendigen Operation für Elena hinderte. Nur der teure ärztliche Eingriff versprach ein mobiles Leben für das Mädchen. Die notwendigen Finanzmittel von etwa 15.000 Euro kamen im Frühjahr 2013 durch einen Spendenaufruf in der örtlichen Presse zusammen. Elena wurde in einem Krankenhaus operiert und lernte danach in einer Therapie elemantar das Laufen. Kürzlich besuchte die Familie erneut die Kindersprechstunde. Eigenständig lief Elena durch die Praxisräume und zeigte dem Team der Kindersprechstunde, was sie in den letzten knapp zwei Jahren gelernt hat.

Die kleine Elena mit ihrem Vater in der Kindersprechstunde. Nach der notwendigen Operation im Frühjahr 2013 und therapeutischer Hilfe kann das Mädchen endlich eigenständig laufen.

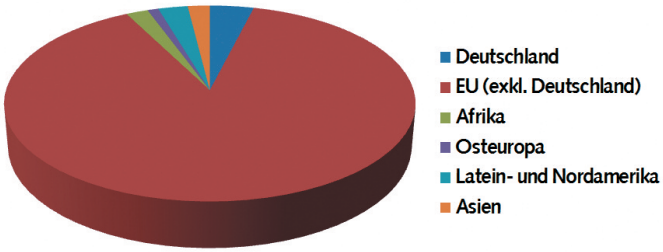
>> Rund 1.900 Patienten ließen sich in der zahnärztlichen Sprechstunde helfen <<

Die zahnärztliche Sprechstunde ist im September 2012 mit einem Zahnarzt und knapp 100 Behandlungen gestartet. Nach dem die Behandlungen im Jahr 2013 deutlich zunahmen, sind die Behandlungszahlen auch 2014 weiter gestiegen. 2014 wurden insgesamt 1.945 Patienten behandelt, darunter 37 Personen ohne legalen Aufenthaltsstatus.

Zahnarztsprechstunde 2014

Dem Bedarf angepasst engagieren sich mittlerweile sechs ehrenamtliche Zahnärzte und fünf Stuhlassistentinnen in der Sprechstunde. Im Juni 2014 konnte durch Spenden ein zweites Zahnarztzimmer eingerichtet und in Betrieb genommen werden. Diese Einheit ist multifunktional ausgestattet, so dass auch kleine Patienten problemlos behandelt werden können.

Herkunftsländer



Deutschland	72	(4 %)
EU (exklusive Deutschland)	1.744	(90 %)
Afrika	47	(2 %)
Osteuropa	20	(1 %)
Lateinamerika	24	(1 %)
Asien	33	(1,7 %)
Nordamerika	6	(0,3%)
Gesamtzahl	**1.946**	

Altersstruktur

< 20 Jahre	246	(12 %)
20 – 40 Jahre	816	(42 %)
40 – 65 Jahre	850	(44 %)
> 65 Jahre	34	(2 %)

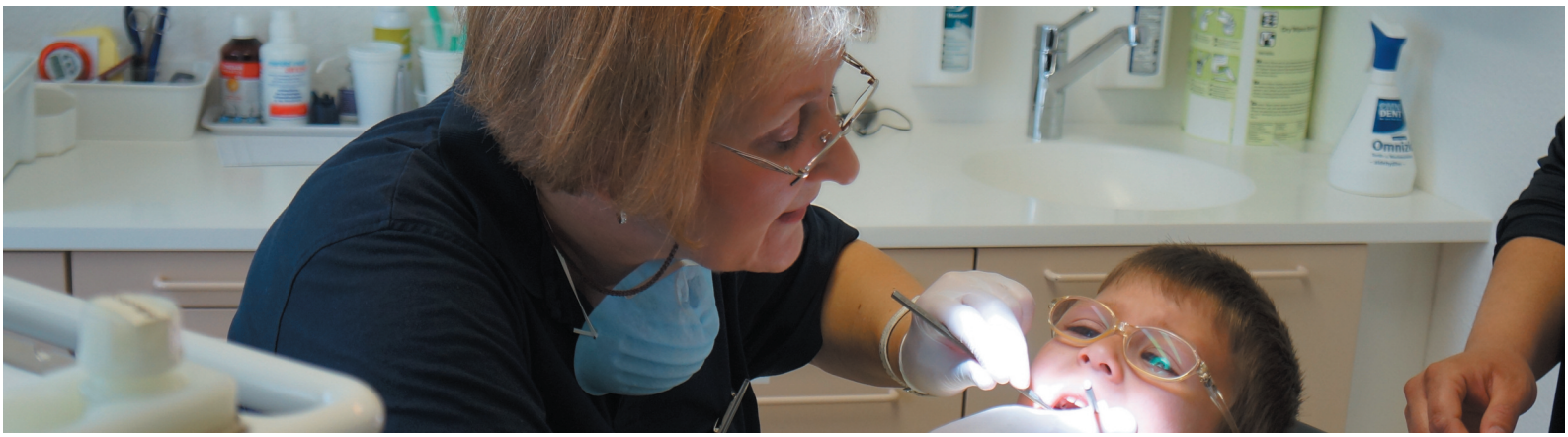
Medizinische Maßnahmen

Entfernung zerstörter Zähne (Chirurgie)	682	(35 %)
Füllungen, Wurzelbehandlungen, Prothesen (konservierende Behandlungen)	577	(30 %)
Sonstiges (u.a. auch Prophylaxe)	687	(35 %)

Bei den zahnärztlichen Behandlungen handelt es sich überwiegend um reine Schmerzbehandlungen, wie das Entfernen von zerstörten Zähnen oder einfachen Füllungen. Vereinzelt mussten auch Kunststoffprothesen angefertigt werden, deren Kosten die Patienten in der Regel selbst übernahmen. Häufig ist der Zahnstatus der Kinder sehr kariös, so dass bei schweren Befunden eine Behandlung unter Vollnarkose notwendig war.

Insgesamt auffällig war der häufig sehr schlechte Zahnzustand in allen Altersgruppen. Daher ist die Beratung und Prophylaxebehandlung auch ein wichtiger Bestandteil der zahnärztlichen Sprechstunde im Rahmen der Kölner Malteser Migranten Medizin.

Zahnärztin Eleonore Höhler-Rokohl bei der Behandlung eines Jungen in der zahnärztlichen Sprechstunde.



Die Sprechstunden stehen wie alle Angebote der Malteser unter dem Leitbild des Malteser Ritterordens „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“.

Unser Ziel ist, Menschen zu helfen, die im Kölner Raum leben und arbeiten und keine Krankenversicherung haben.

Jede Woche öffnet die Malteser Migranten Medizin die Sprechstunden für Erwachsene, Kinder und speziell für Zahnbehandlungen. Erstbehandlung und Beratung sind kostenlos. Notwendige Medikamente werden auf Privatrezept verschrieben und müssen vom Patienten selbst bezahlt werden.

Die Sprechstunde finanziert sich ausschließlich durch Spenden. Es gibt keine staatlichen Zuschüsse.

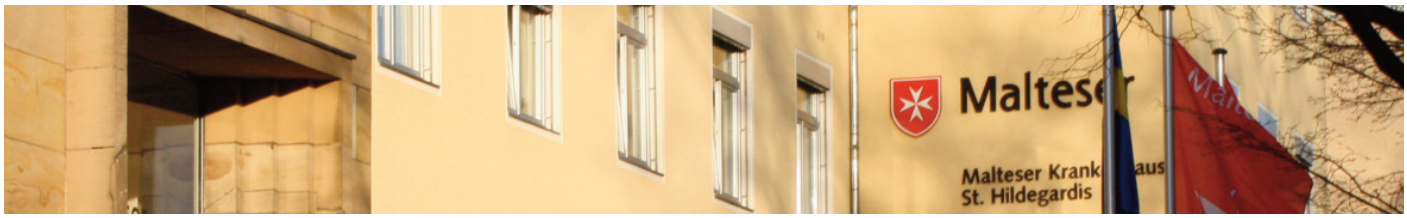
Die Malteser stellen Räume und Infrastruktur sowie personelle Unterstützung zur Verfügung und natürlich arbeitet das Ärzteteam um Dr. Herbert Breker ehrenamtlich.

Wir benötigen weiterhin Ihre großzügige Hilfe, um unsere Arbeit fortsetzen zu können.

Malteser Hilfsdienst e.V.

Pax-Bank eG
IBAN DE82 3706 0193 0102 4240 50
BIC GENODED1PAX
Stichwort: MMM Köln

Weitere Informationen erhalten Sie auch im Internet unter www.malteser-koeln.de



Malteser Migranten Medizin

Ärztlicher Leiter:
Dr. Herbert Breker

Ärztlicher Leiter der Kindersprechstunde:
Dr. Peter Stankowski

Ärztlicher Leiter der zahnärztlichen Sprechstunde:
Dr. Markus Beckers

Projektleiterin:
Isabella Freifrau von Wrede

So erreichen Sie uns:

Adresse:
Malteser Krankenhaus St. Hildegardis (Haus Rita)
Bachemer Str. 29-33, 50931 Köln

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Vom Neumarkt mit dem Bus Nr. 136 oder 146 Richtung „Hohenlind“ bis zur Haltestelle „Hildegardis Krankenhaus“ oder mit der Straßenbahnlinie 1 Richtung „Weiden“ bis zur Haltestelle „Universitätsstraße“.

Öffnungszeiten:
- Dienstag, 8:00-12:00 Uhr und Freitag, 10:00-14:00 Uhr Sprechstunde für Zahnbehandlungen
- Dienstag und Freitag von 10:00-14:00 Uhr Sprechstunde für Kinder und Jugendliche
- Donnerstag von 10:00-14:00 Uhr Sprechstunde für Erwachsene

IMPRESSUM:
Redaktion: medizinisches Team MMM Köln, Isabella Freifrau von Wrede, Daniela Egger, Ulla Klocke, Angela Weiland

Redaktionsanschrift: Malteser Hilfsdienst e.V. | Diözesangeschäftsstelle | Kaltenbornweg 3 | 50679 Köln
Kontakt: MMM@malteser-koeln.de

Malteser
...weil Nähe zählt.